

Wohnraumförderung in Schwaben

Neubau einer Wohnanlage für Menschen mit Behinderung
Anton-Jaumann-Straße | Oettingen

Diakoneo KdöR

Staatliche Förderung von Einrichtungen für Menschen mit Behinderung





Innenhof mit vielseitigen Nutzungen



Zimmer für Rollstuhlnutzer



Wohn- und Essraum mit Loggia und Verbindungssteg im 1. Obergeschoss

PROJEKTDATEN

Standort	Anton-Jaumann-Straße 7, Oettingen i. Bay.
Bauherr	Diakoneo, Neuendettelsau
Architekt	Feddersen Architekten, Berlin (Entwurf) Engelhardt Architekten, Schwabach (Ausführung)
Projektgröße	1.234 m ² Gesamtfläche, 24 Wohnplätze
Fertigstellung	2019
Gesamtinvestition	4.974.100 Euro
Förderdarlehen	673.750 Euro
Zuschuss	1.866.800 Euro
Förderprogramm	Staatliche Förderung von Einrichtungen für Menschen mit Behinderung



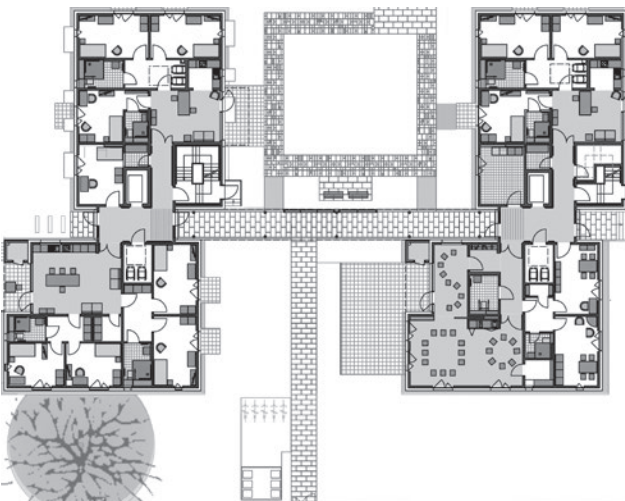
Lageplan

Durch die langjährige Tätigkeit der Diakonie Neuendettelsau (jetzt: Diakoneo) in der Stadt Oettingen ist Inklusion, die gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, hier inzwischen ganz selbstverständlich. In Oettingen leben heute 85 Menschen mit Behinderung in verschiedenen Wohnformen, davon 24 im fertiggestellten Neubau in der Anton-Jaumann-Straße.

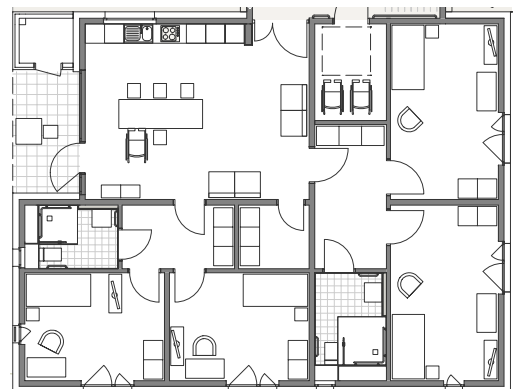
„Von der Streuobstwiese zur neuen Heimat“ lautete der Arbeitstitel der Architekten. Sie planten auf dem Grundstück mit einer Altbauvilla ein Ensemble aus vier Wohnhäusern, die sich in ihrer Maßstäblichkeit nicht von Wohnhäusern der Nachbarschaft unterscheiden. Die zentrale Geschäftsstraße von Oettingen mit sozialen und öffentlichen Einrichtungen sowie zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten ist für die Bewohnerinnen und Bewohner fußläufig erreichbar.

Je zwei Häuser mit Satteldach, die im rechten Winkel zueinanderstehen, werden über ein kleines Foyer funktional verknüpft und bilden eine Einheit. Eine offene Brücke zwischen den beiden „Doppelhäusern“ bietet Überdachung im Erdgeschoss und zioniert die Freianlage.

Der Wohnbereich besteht aus 24 Einzelzimmern, die sich aus vier Dreier- und drei Vierer-Wohngruppen zusammensetzen. Diese sind auf die einzelnen Häuser verteilt. Jeder Wohneinheit steht jeweils eine Küche mit angrenzendem Gemeinschaftsraum zur Verfügung. Die Wohn- und Gemeinschaftsräume können je nach Bedarfssituation zu verschiedenen großen Organisationseinheiten zusammengefasst werden. Jedes der Doppelhäuser verfügt im Erdgeschoss über ein eigenes Pflegebad. Ein Mehrzweckraum für Hausfeste und verschiedenste Inklusionsprojekte ergänzen das Angebot.



Grundriss Erdgeschoss mit Wegeverbindung



Grundriss Vierer-Wohngruppe im Erdgeschoss



Regierung von Schwaben

Sachgebiet Wohnungswesen

Fronhof 10

86152 Augsburg

wohnungswesen@reg-schw.bayern.de

Fotos: Fotografie Oliver Heini, Rednitzhembach

STAATLICHE FÖRDERUNG VON EINRICHTUNGEN FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Der Freistaat Bayern fördert den Neu- und Umbau von Wohnplätzen bzw. besonderen Wohnformen für Menschen mit Behinderung. Hier werden Träger von stationären Einrichtungen unterstützt, Wohnformen zu schaffen, die es Menschen mit Behinderung ermöglichen, weitgehend eigenständig und selbständig leben zu können. Die staatliche Förderung beträgt je nach Art der Einrichtung zwischen 30 und 70 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten. Voraussetzung für eine Förderung ist, dass ein langfristiger Bedarf an Wohnplätzen nachgewiesen werden kann und eine fachliche Konzeption vorliegt, die den Zielen der Inklusion Rechnung trägt.

Ansprechpartner für die Förderung von Einrichtungen für Menschen mit Behinderung in Schwaben sind das Sachgebiet Wohnungswesen sowie das Sachgebiet Soziales und Jugend an der Regierung von Schwaben. Diese Sachgebiete beraten Sie bei allen fachlichen, technischen und förderrechtlichen Fragen und unterstützen Sie bei der Antragstellung. Bauherren mit Projekten auf dem Gebiet der Stadt Augsburg können sich direkt an die Stadt Augsburg wenden. Weitere Informationen zur Wohnraumförderung in Bayern erhalten Sie im Internet unter www.wohnen.bayern.de